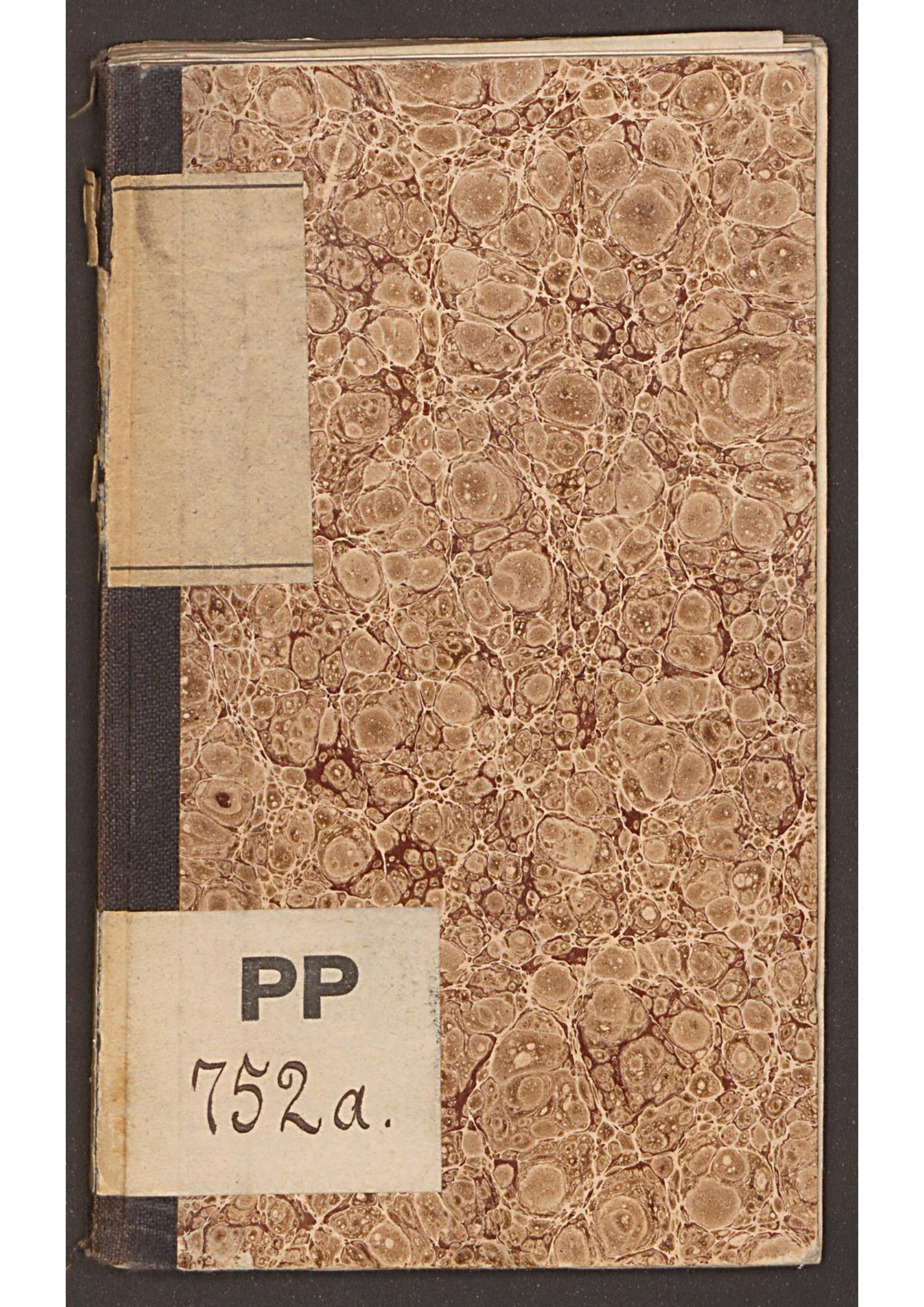


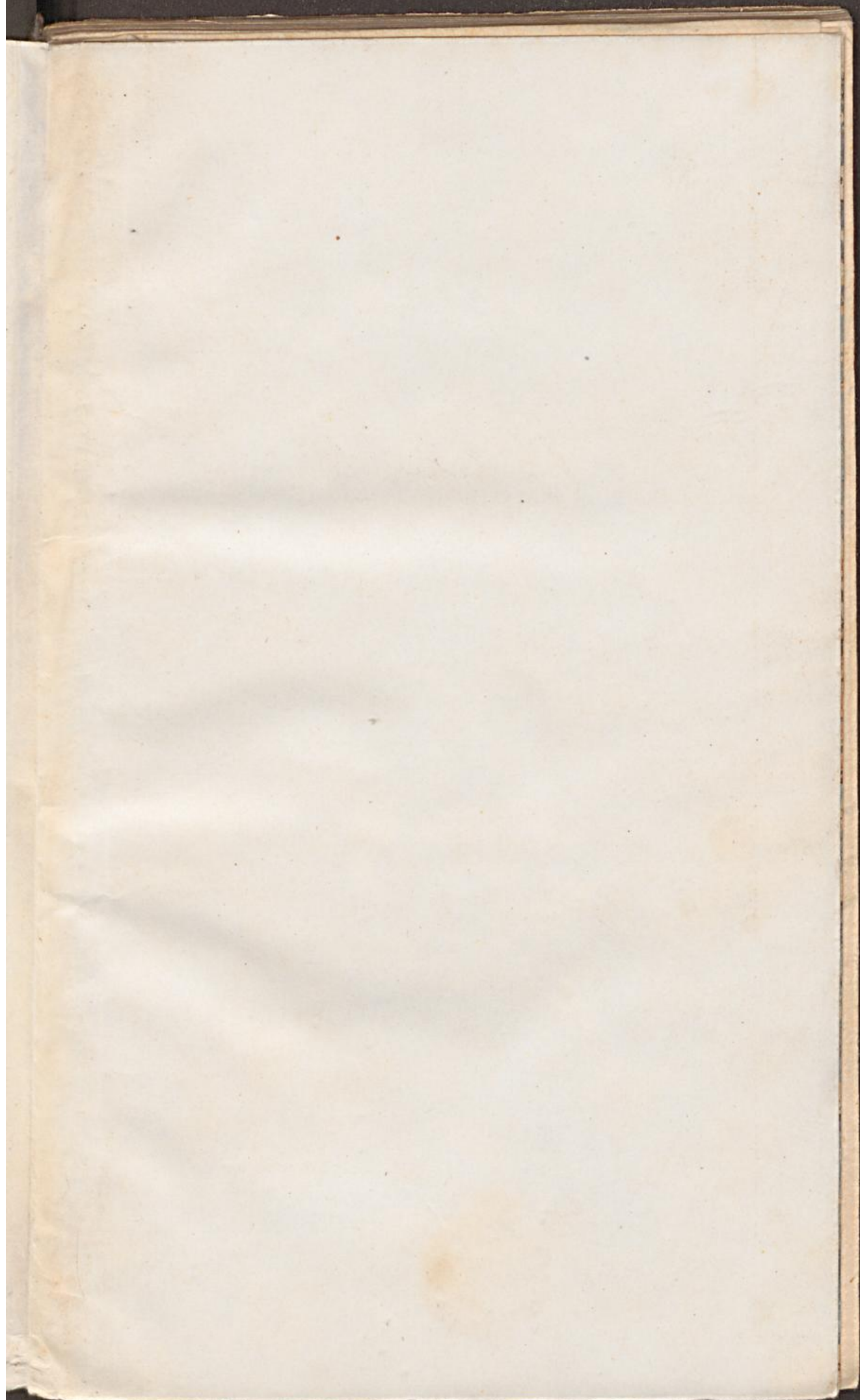
The image shows the front cover of an old book. The cover is decorated with a brown and tan marbled paper pattern. A dark, textured spine is visible on the left. Two rectangular paper labels are pasted onto the cover. The lower label contains the text 'PP' and '752a.'.

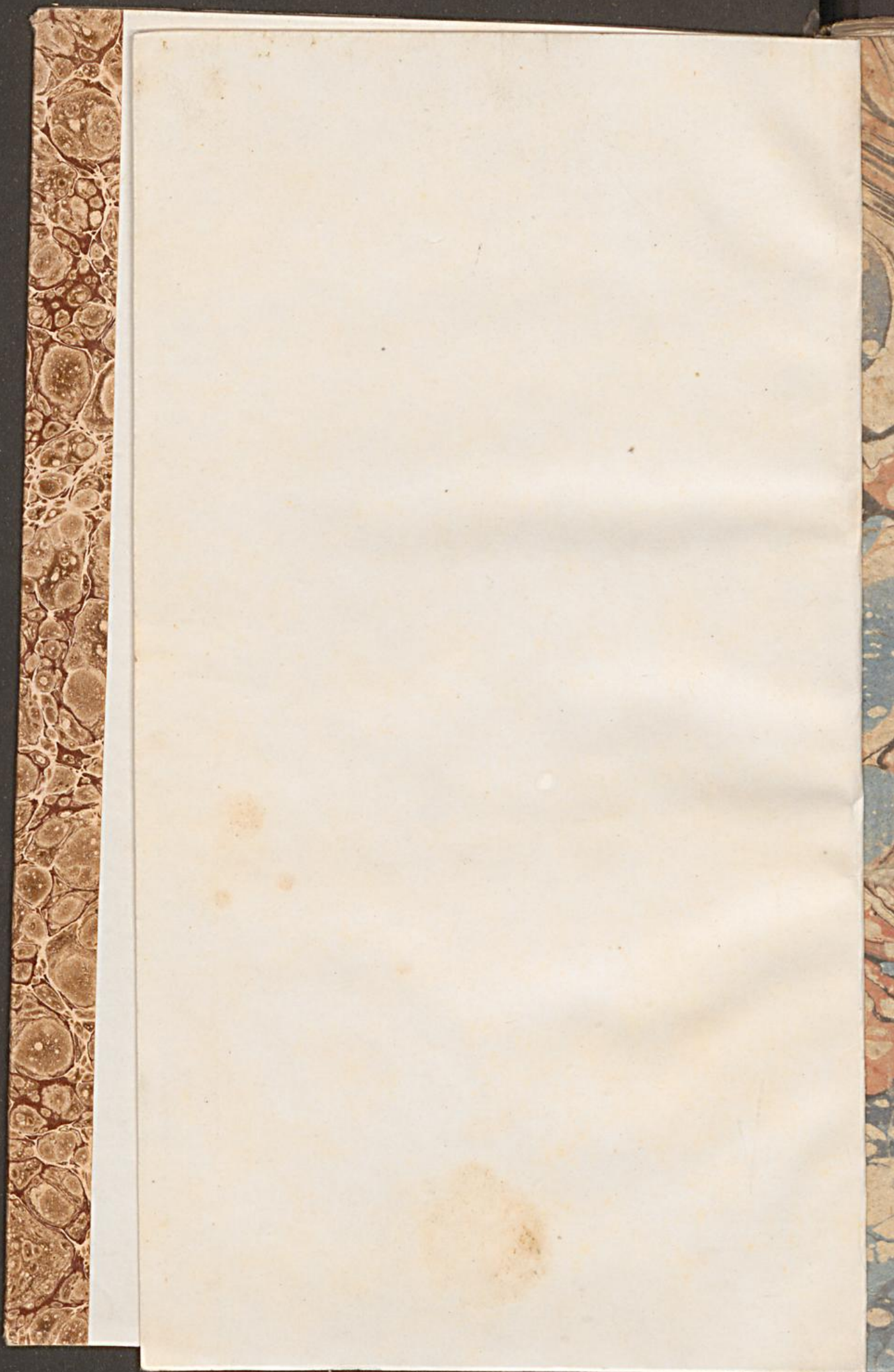
PP

752a.

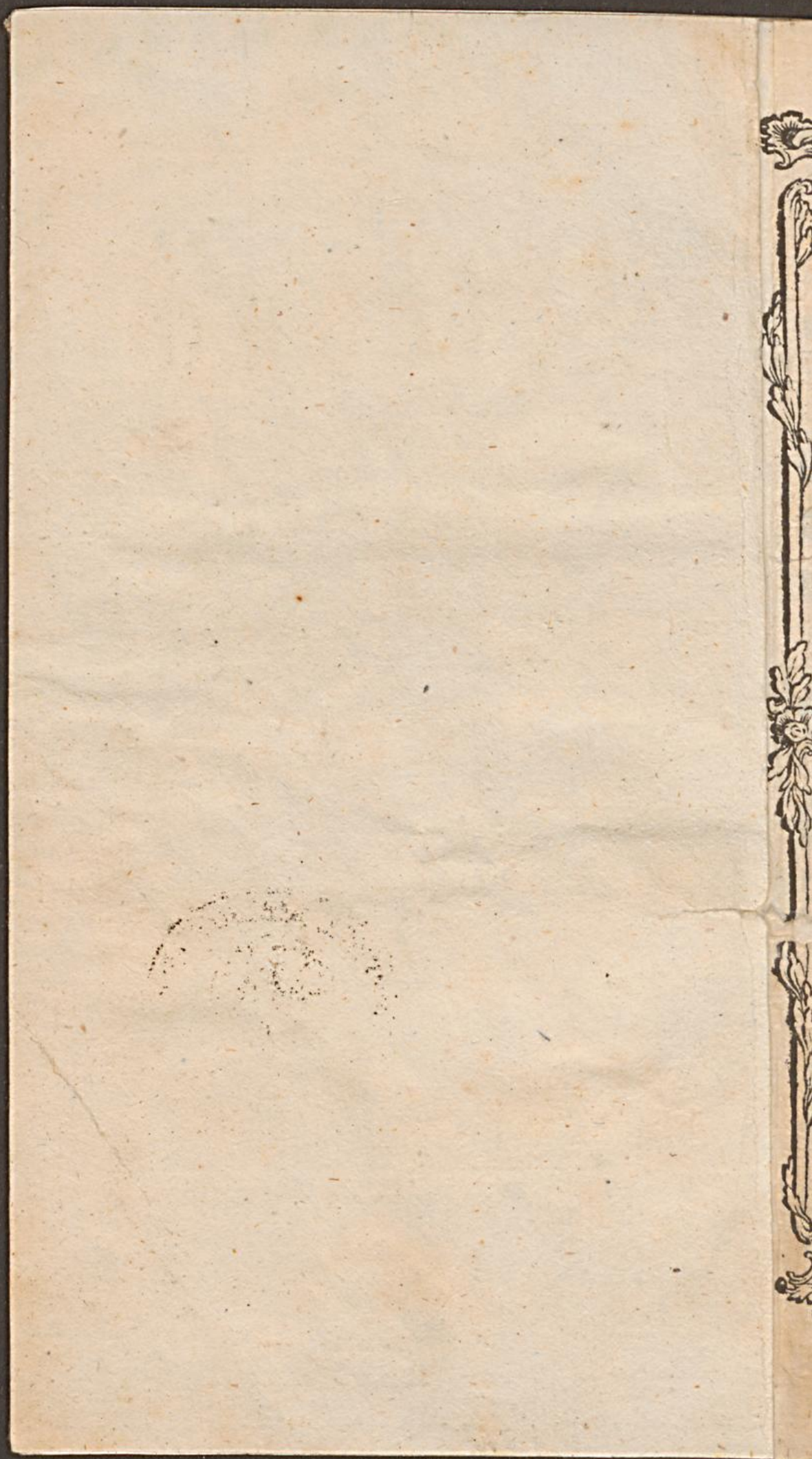
Gaspard K.

P.P. 752. a.









Lesebuch

für
die ersten Anfänger

Es ist eine der Gottgefälligsten und
der menschlichen Gesellschaft ersprießlichsten
Bemühungen, sich des Unterrichts und der
Bildung der Jugend treulich anzuneh-
men.



Leipzig,
in der Meyerschen Buchhandlung,

1774.

P.P. 752. a

en
m.
w.

K.
T.

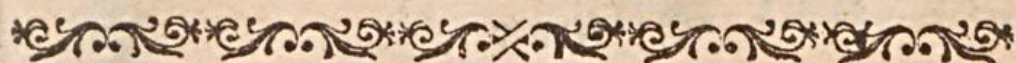
Selbst-
te

1.

Alt

Ein Unterricht für die Schulmeister, insbesondere den Gebrauch dieses meist nach dem Hahnischen und Basedowischen eingerichteten Lesebuchs betreffend, wird bald besonders ausgegeben werden. Der Kinderfreund wird darin zugleich die Frage beantwortet finden: warum ein neues Lesebuch in unsern Gegenden? und: warum ein solches, wie dieses?





Erster Unterricht

- 1) Das a. b. c. oder Alphabeth. Einzelne kleine Buchstaben, wie sie gewöhnlich gedruckt werden

a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l.
m. n. o. p. q. r. s*) s**) t. u.
v. w. x. y. z.

- 2) Selbstlauter oder Vocaleu besonders.

a. e. i. o. u. y.

- 3) Mitlauter oder Consonanten besonders.

b. c. d. f. g. h. j. k. l. m. n.
p. q. r. s. s. t. v. w. x. z.

Zweyter Unterricht.

- 4) Zusammengesetzte Selbstlauter

aa. ae. ai. aei. au. aeu. ay. aen.
ee. ei. eu. ey. ie. oe. oi. oy. ue.
uy.

U z

fer

*) Vorn und in der Mitte.

**) Am Ende eines Wortes.

haben

l. m.

. w.

J. K.

. T.

Selbst.
ste

m.

Ant



ferner

ah. eh. ih. oh. uh.

und Mitlauter

bb. cc. dd. ff. gg. ll. mm. nn.
pp. rr. ss. tt. ch. ck. cl. ct. cz. dt.
fr. gl. gr. kl. kr. pf. ph. pt. phr.
qu. sc. sch. sp. ss. st. sth. ß. th. h.

Dritter Unterricht

5) Große Buchstaben nach dem gewöhnlichen Druck

A. B. C. D. E. F. G. H.
I. K. L. M. N. O. P.
Q. R. S. T. U. V. W.
X. Y. Z.

6) Die Selbstlauter besonders

A. E. I. O. U. Y.

3) Die Mitlauter besonders

B. C. D. F. G. H. K. L. M.
N. P. Q. R. S. T. V. W. X. Z.

Vier



Vierter Unterricht.

8) Kleine und große lateinische Buchstaben

a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m.
n. o. p. q. r. s. t. u. v. w.
x. y. z.

A. B. C. D. E. F. G. H. J. K.
L. M. N. O. P. Q. R. S. T.
U. V. W. X. Y. Z.

Fünfter Unterricht.

9) Das a b — ab und b a — ba oder aus Selbst.
lautern und Mitlautern zusammengesetzte
Sylben.

Ab.	Eb.	Ib.	Ob.	Ub.
Ac.	Ec.	Ik.	Oc.	Uc.
Ad.	Ed.	Id.	Od.	Ud.
Af.	Ef.	If.	Of.	Uf.
Ag.	Eg.	Ig.	OG.	Ug.
Ah.	Uh.	Ih.	Oh.	Uh.
Ai.	Ei.	Ii.	Oi.	Ui.
Al.	El.	Il.	Ol.	Ul.
Am.	Em.	Im.	Om.	Um.



Un.	En.	In.	On.	Un.
Up.	Ep.	Ip.	Op.	Up.
Ur.	Er.	Ir.	Or.	Ur.
Us.	Es.	Is.	Os.	Us.
Ut.	Et.	It.	Ot.	Ut.
Uv.	Ev.	Iv.	Ov.	Uv.
Ur.	Er.	Ir.	Or.	Ur.
Uh.	Es.	Is.	Os.	Uh.
Ba.	Be.	Bi.	Bo.	Bu.
† Ca.	o Ce.	3 Ci.	† Co.	† Cu.
Da.	De.	Di.	Do.	Du.
Fa.	Fe.	Fi.	Fo.	Fu.
Ga.	Ge.	Gi.	Go.	Gu.
Ha.	He.	Hi.	Ho.	Hu.
Ia.	Ie.	Ii.	Io.	Iu.
Ka.	Ke.	Ki.	Ko.	Ku.
La.	Le.	Li.	Lo.	Lu.
Ma.	Me.	Mi.	Mo.	Mu.
Na.	Ne.	Ni.	No.	Nu.
Pa.	Pe.	Pi.	Po.	Pu.

Qua



Qua. Que. Qui. Quo. Quu.

Ra. Re. Ri. Ro. Ru.

Sa. Se. Si. So. Su.

Scha. Sche. Schi. Scho. Schu. *(chui: se)*

Schwa. Schwe. Schwi. Schwo. Schwu.

Sta. Ste. Sti. Sto. Stu.

Ta. Te. Ti. To. Tu.

Va. Ve. Vi. Vo. Vu.

Wa. We. Wi. Wo. Wu.

Xa. Xe. Xi. Xo. Xu.

Za. Ze. Zi. Zo. Zu.

Sechster Unterricht.

10) Exempel zum Buchstabiren.

Herr leh-re mich thun nach dei-nem
Wohl-ge-fal-len! Denn du bist mein Gott.
Dein gu-ter Geist füh-re mich auf e-bes-
ner Bahn!

O Herr! wie sind dei-ne Wer-ke
so groß und viel! Du hast sie al-le weiß-
lich ge-ord-net; und die Er-de ist voll
dei-ner Gü-te.

Ze-ge mir, Herr! den Weg dei-
ner Rech-te; daß ich sie be-wah-re bis
ans En-de. Un-ter-wei-se mich, daß ich



be-wah-re dein Ge-seß; und hal-te es
von gan-zem Her-zen. Füh-re mich auf
dem Stei-ge dei-ner Ge-bo-te; denn ich
ha-be Lust da-zu.

Wie der Hirsch schrei-et nach fri-
ischem Was-ser, so schrei-et mei-ne See-
le, o Gott! zu dir. Mei-ne See-le
dür-stet nach Gott, nach dem le-ben-dis-
gen Gott. Wann wer-de ich da-hin kom-
men, daß ich Got-tes An-ge-sicht schau-e!

Gott ist ein Geist; und die ihn an-
bä-ten, die müs-sen ihn im Geist, und
in der Wahr-heit an-bä-ten.

Gott sey mir gnä-dig nach dei-ner Gü-
te; und til-ge mei-ne Sün-den nach dei-
ner gros-sen Barm-her-zig-keit! Wa-sche
mich wohl von mei-ner Mis-se-that; und
rei-ni-ge mich von mei-ner Sün-de! Denn
ich er-ken-ne mei-ne Mis-se-that, und
mei-ne Sün-de ist im-mer vor mir.

Die Gna-de un-serß Her-ren Je-su
Chri-sti, die Lie-be Got-tes, und die
Ge-mein-schaft des hei-li-gen Gei-stes, sei
mit uns al-len!

Sie-he! ei-ne Jung-frau wird schwan-
ger wer-den, und ei-nen Sohn ge-bäh-
ren; und du wirst sei-nen Na-men Im-
ma-nu-el heif-sen: das ist ver-doll-met-
schet: Gott mit uns.

Reh-

Neh. met auf euch mein Joch. Denn ich bin sanft. mü. tig, und von Her. zen de. müh. tig. So wer. det ihr Ru. he finden für eu. re See. len. Denn mein Joch ist sanft; und mei. ne Last ist leicht.

Auß Gna. den seid ihr see. lig worden durch den Glau. ben; und das. sel. be nicht auß euch. Got. tes Ga. be ist es.

Gott! du bist mein Gott. Frü. he wa. che ich zu dir. Es dür. stet mei. ne See. le nach dir. Mein Fleisch ver. lan. get nach dir in ei. nem trock. nen und dür. ren Lan. de, da kein Was. ser ist.

Wer an den Sohn glaubt: der hat das e. wi. ge Le. ben. Wer dem Sohn nicht glaubt: der wird das Le. ben nicht sehen; son. dern der Zorn Got. tes bleibt ü. ber ihm:

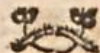
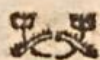
From. me Kin. der sind ih. ren Ael. tern ge. hor. sam; und sie kön. nen den See. gen Got. tes er. war. ten.

Siebenter Unterricht

11) Einsylbige Wörter nach der Ordnung des a. b. c. oder Alphabeths.

Mal. Abt. Acht. Aht. all. am. an. Art. Aß.
Aht. auch. Art.

Bahn. bei. Bier. Blat. Bot. Brod. Bund.
A 5 Christ.



Christ. Chur. Caff. Creutz. Cur. Czaar.
 Dach. dein. dich. dort. Drat. drob. Druck.
 durch. Durst.
 Ehr. Ei. Eil. er. erst. es. ey.
 Fahl. feil. fiel. Fleiß. fort. frei. frisch. für.
 Gar. gern. gieb. gleich. gnug. Gott. Graf.
 groß. gut.
 Haar. Harz. Herr. Herz. hier. hoch. Hohn.
 Huhn.
 Ja. ich. je. ihn. im. in. Joch. irr. iß. in.
 Zucht.
 Kaum. Keim. Kinn. klein. Knopf. Kopf.
 Kropf. kühn.
 Lamm. leer. Lehr. Leim. ließ. Loch. Loos.
 Lust.
 Maas. Mann. Maus. mehr. mein. mich.
 Mohr. Mord. Mund.
 Napf. naß. nein. nimm. noch. Noht. nur.
 Ob. Ochß. Del. oft. Ohr. Ort. Ost.
 Paar. Pelz. Pfau. Pips. Plan. Post.
 Pracht. Psalm. puf.
 Quaal. Qualm. quält. Querl. quil. quit.
 quoll.
 Raum. Reu. Rhein. Reiß. roht. Roß. Ruhr.
 Salz. Schuh. Schwerdt. sehr. Sieb. soll.
 sprich. Strich. Sumpf.
 Taub. Text. Theil. tief. Todt. Trost. tunnm.
 Uhr. Usm. um. und. ur. Uß.
 Viel. voll. Volk. von. vor.

Wald.



Wald. Wachs. wart. weich. Wiß. Wolf.
wohl. Wurst. wüßt.
Zahn. Zaun. Zier. Zorn. Zucht. Zwirn.

Achter Unterricht.

12) Einsylbige Wörter außer der Ordnung des Alphabeths.

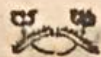
Uhr. Mord. Blei. Christ. naß. Durst.
groß. Aff. Frau. erst. Haupt. Klotz. ihr.
Joch. Pfahl. Licht. Zeit. Ort. Quell.
Schwein. Raht. Pflug. weiß. voll. ja. Tuch.
Bart. und. Herbst. Pflicht. zwar. Creuz.
fromm. es. ist. dort. Glanz. Laub. Kraut.
Art. nicht. Qualm. Mauß. reich. Zwerg.
Schweif. Volk. Traum. Ohr. eils. dreist.
Braut. schwach. Pracht. Amt. Stirn. Wurst.
quillt. Fleiß. Zorn. Geist. Scherz. jetzt.
Bund. oft. Rausch. Ernst. klein. Milch.
treu. Napf. viel.

Neunter Unterricht.

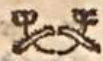
13) Zweisylbige Wörter nach der Ordnung des Alphabeths.

Aaron. aber. Acten. aessen. affter. ahnden.
Altar. Asche. athmen. Amen. anders. Ap-
fel. Arau. Auen.
Bäume. Beeren. Beistand. Bethel. biethen.
Birne. bläulich. Bothen. bräunlich. Brühe.
Bücher.

Caffee



Caffee. Celten. Chryſtall. Cimon. claffen.
 Enidus. Conon. Crispus. Custos. Cyclops.
 Daver. Dämme. deſſen. dienen. dürfen. dre-
 ſchen. dürre.
 Ebbe. Eckſtein. Edzard. Eſon. Ehre. Ekel.
 Elſter. Eimer. Enoch. Epheu. Eriſchaft.
 Eſnapf. Eſther. Eva. ewig. Exter. Eyer.
 Farbe. färben. Fehler. Fiſcher. Flamme.
 fleiſchicht. forſchen. Fröſche. Füchſe.
 Gänſe. Gattin. geben. gewiß. Gipfel. girren.
 Glaube. Gnade. Gönner. grauſam. Güter.
 Haase. Hauſe. Hirte. Heuchler. hieher. Him-
 mel. Hölle. Hofrath. Humber. Hymen.
 Jammer. Jbis. Jeſus. Jota. Juden. ihnen.
 immer. Joab. Irrthum. Iſaac. Jüngling.
 jüdiſch.
 Kammer. Käfig. Kenntniß. keinen. klage.
 Knechte. kochen. Köpfe. kriechen. Kriegs-
 rath. Kühmilch.
 Labſal. Lager. Längel. leinern. Lichter. loben.
 Löcher. luſtig. Lüge. Lysiſ.
 Marter. Männer. mehren. Meinung. Miß-
 wachſ. Morgen. möchte. murren. mühsam.
 Myrrhen.
 Nachbar. Nächſter. Neider. Neze. Nieren.
 Nonnen. Nöthe. Numern. Nymphen.
 Obdach. Ochſen. Derter. oder. offen. ohne.
 Oker. Olau. Onyx. Opfer. Orgel. oſt-
 wärts. Otter. oval. Orus.



Panther. Pächter. pechreich. peinlich. pfeifen.

Phyllis. Pinsel. Plage. pochen. prahlen.

Psalter. Puder. Pyrrhus.

Quarte. quälen. Quelle. quetschen. Quitung.

Quitten. quollen. Quota.

Rache. Räder. Regen. Reichthum. Ritter.

riechen. Rosse. Ruthe. Rückgrad. rühmen.

Sammlung. Sätze. Schwärmer. Seckel.

sicher. Sklave. Slawe. soltest. sorgsam.

Sommer. Söhne. sparsam. statthast.

Summe. suchtest. Sünder. Syntax.

Tadel. tändeln. Teiche. Thüren. Tichter. tie-

fen. tobtest. tödten. trösten. Tuchkamm.

Tücher. Tyrann.

Uebrig. Ufer. Uffeln. Uhren. Ucker. Uln-

baum. Umbucht. Ungrund. Unzucht. üppig.

Urstoff. Usa.

Vater. Väter. Vernunft. Vetter. Viehzucht.

Blottho. Volkreich. Vorzug. Vulcan.

Warnung. Währung. Waisen. wehrloß.

weiland. wiedmen. Wittwe. Wase. Wur-

zel. wühten.

Xanthus. Xeres. Xystus.

Ysop.

Yapfen. zählen. zerren. Zeiten. Zeugniß. zit-

tern. Zierde. zornig. zöge. Zunder. Zunge.

zwischen. Zurzach. Zytphen.



Zehnter Unterricht.

14) Zweysylbige Wörter außer der Ordnung des Alphabeths.

Strafbar. aschgrau. Unschuld. Kummer. Weinbruch. Frentag. Hoheit. rauschen. Marmor. Christen. Obhut. viehisch. darben. Zweifel. erblich. Walsarth. Grundsatz. Leitzstern. Schwermuht. närrisch. Qualmbad. Preußen. Tieffinn. irrig. Jawort. Abram. Brustbild. Freiheit. Eystus. nämlich. Schwager. Wortspiel. Allmacht. dürfen. Unhold. glorreich. ernsthaft. Vorwand. hurtig. Priester. Irrung. Staffel. Klammer. ruhig. Defnung. wachsam. nahrhaft. Käufer. Quarre. trostreich. mystisch. Hausknecht. Knoten. stuhlig. Aeste. schwärzlich. Zwohle. Zimmet. Messeln. huldreich. Urteil. Kuffe. Braamsbusch. Mondschein. dreifach. Vortheil. Quitten. ewig. Isthmus. zahlreich. träufeln. fröhlich. Ragen. Bahlreich. leimern. oelhafft. glänzend. Illing. löschen. preisen.

Elfster Unterricht.

15) Drei und mehr sylbige Wörter nach dem Alphabeth.

Alphabeth. Aalsfischerei. Aberglaube. anderwärtig. Amtshauptmannschaft. affterreden. Allwissenheit. Arbeitsamkeit. Aschentöpfe. Ach.

Nachselbänder. Abrahamiten. Auerhähne.
Anfangsbuchstaben. Alimentationsgelder.
Administrationscollegium.

Badecur. Babylon. Baucommission. Brauch-
barkeit. Bauarten. Betreibsamkeit. Bedel-
lion. Bedürfnisse. Buchladendiener. Bi-
schofthumsverwalter. bleichfärbig. bundbrü-
chig. Bratenwender.

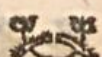
Caminfeger. Critolaus. Constantinopolitaner.
Christian. Caffetafel. Calvinismus. Cro-
toniaten. Consistorialsecretarius. Chronick-
schreiber.

Darbieten. Dorffschafftsmäßige. Dreistigkeit.
Dornhecken. Dürstigkeit. Dreschflegel.
Dachrinne. Dorothea. denenselbigen. dei-
nethalben. Dienstbarkeit. Drachenfeuer.
Drummeldaries. Dulcignotten.

Ehrerbiethigkeit. einfältig. entseßliches. eifer-
suchtiger. Eigenthümer. Erbschaftsrechte.
Eckladen. Ephraimiten. Edelgesteine. Ele-
phantenzähne. Elsteraugenpflaster. Erbsen-
ranken. ewigwährend. Excommunications-
recht.

Freiheiten. Feuersbrunst. Frühpredigten.
Faulenzerei. Federbüsche. fleischfärbig. Floß-
federn. Fastenspeise. Fehlritte. Friederichs-
ruhe. feuerspeiend. Frauenzimmerskleidung.
Frohndienstbarkeit. Fortificationswerke.

Gesellschaften. Grausamkeit. Gleißnerei.
Gall-



Gallapfel. Geographie. Galimathias.
 Grammetzvdael. Glaubwürdigkeit. Gift-
 mischerei. Gottgefällig. Gebätsformel.
 Gymnosophisten. Grillenfängerei. Gratu-
 lationscomplimente. Generalcommissarius.
 Hebebaume. Haberstroh. Haarlockenraub.
 Heidelbeeren. Hirtentasche. Holundersaft.
 Hummelnester. harthörig. Haderwasser.
 Hymnophilus. Hauptschmerzen. Halicar-
 nassenser. Hünerfedern.
 Ibrahimi. Ichnographie. Igelborstel. immer-
 während. Ichthyologie. Irrsterne. Inte-
 rimsverfassungen. Irmensäule. Israeliten.
 Ixion. italiänisch. Investitur. Impfnadeln.
 Iphikrates. Iwanowna. Illingensänger.
 Jacobiter. Jahrzahlen. Jennermonath.
 Jochochsen. Jerubbaal. Jerusalem. ju-
 gendlich. Jochthiere. Jammergeschrei. Ju-
 risprudenz. Justinianus. Johannettenthäl.
 jesuitisch. Jungfernbäder. Junkerstolz.
 Kalt sinnig. Kräuseleisen. Kiewitseier. Kart-
 häuserbier. Kegelförmig. Klaverblätter.
 Kriescheibe. Kinderspiele. Knackwürste.
 Kriebelkrankheit. Karchismus. Kräuter-
 kenntniß. Kleiderschränke. Kammersecre-
 tarius.
 Leichtfertig. Lebbaus. Ladestöcker. Lockvögel.
 Lambertsniisse. löchericht. Lippenpomade.
 Liebesfeuer. Lerchenflügel. Lilienblume.
 Ld.

Löscheimer. Lycaonien. Lampentocht.
Lotterbube. Lustlöcher. Lutheraner.
Mangelhaft. Mißbräuche. meinetwegen. Mo-
nophysiten. Märtyrer. Michaeliskirche.
macedonisch. meistbiethende. melancholisch.
Marienblume. Mauleseltreiber. Milchfä-
ser. Meliorationskosten. Mephiboseth.
Mauselöcher.
Nähenadel. nimmermehr. Narrenkappe. Näch-
stenliebe. nichtsbedeutend. Neapolitaner.
Nußbaumholz. Nothgeschrei. Nonnenklei-
der. Nordlichter. Notenbücher. Nymphen-
hain. Notificationschreiben.
Opfergeld. Oberaufseher. Ochsenhäute.
Oefnungen. Ohrenwürmer. Ohrenbläser.
Ohnesorge. Orgelpfeiffen. Otterngezüchte.
Obotriten. Olivenbäume. Ordensbänder.
Orthographisch. ohnedessen.
Papistisch. Pfefferkraut. Puderquast. Pul-
verkasten. preißwürdig. Pfuscherwerk.
Proselyten. Prüfungstage. Physiogno-
mick. Pyrrhonisten. Plaudereien. Psal-
terbücher. Ptolemäus.
Quälgeister. Quittenäpfel. Queerbalken.
Qualmbäder. Quellader. Quitungsbücher.
Quotisation. quodlibetisch. Quastseide.
Quetschsteine. Querschnneider. Quecksil-
ber. Quintessenz.



Raupennest. Regenwürmer. Rüberettig.
 Rhapsodie. Rabenaß. Rüstkammer. Ru-
 hestelle. rednerisch. rachsüchtig. Reichthü-
 mer. Rechabiten. Rhabarberwurzel. Rich-
 terstühle. Regimentsquartiermeister.
 Sandhügel. Siechbette. Schlafzimmer. Stroh-
 schneider. Sklavenhandel. Schwanenfedern.
 Seecompaß. Seifensieder. Schwärmerei.
 Schiffscapitain. smaragdfärbig. Selbstge-
 spräch. schlaffsüchtig.
 Tafeldecke. Theerbutte. Tintenfaß. Tur-
 teltaube. Tripolitaner. Traubenlese. Träu-
 felnapfgen. Toppeeeisen. Todtengräber.
 Thurnwächter. Thyrhenien. Tragesessel.
 Triebfedern. Tannenäpfel. Trauerspiele.
 Unbrauchbar. Ueberbleibsel. Ungeheur. Uh-
 renzeiger. Ufermark. unterwärts. Ueppig-
 keit. Uhrältervater. Uspeten. Ufergras.
 Unähnlichkeit. Unterwürfigkeit. unwieder-
 sprechlich. urtheilsmäßig.
 Vollständig. vorhergehen. vorrätzig. vor-
 schlagen. verhältnißmäßig. volljährig.
 Vergnüglichkeit. Vertragsamkeit. va-
 terländisch. Verdrießlichkeiten. Valet-
 schmauß. Verführerischer. Verschwenderi-
 scher. Verzweiflungsvoll. Verzichtthuungs-
 acte.
 Waschfrauen. Wasserwagen. wetterwendisch.
 Wechselproceß. Wahrheitsliebe. Weih-
 wasser.



wasser. Wohlthätigkeit. Wiederwärtig-
keiten. wiedrigenfalls. Witterungsbeob-
achtungen. Winterquartiere. Wünschel-
ruhe. wohlschmeckend. Wachslichter.
Xantippe. Xerophagen. Xenophon. Xeno-
crates.

Ypsilon.

Yaunderhaft. Zeitvertreib. Zwistigkeiten. Zu-
sammenkünfte. Zachäus. Zollverwalter.
Zwischenzeit. Zerstreuung. Zwiebelgeruch.
zusammenhängend. zuverlässig. Zanksuchti-
ger. Zuschauerin. zweifelmühtig. zorntra-
gend.

Zwölfter Unterricht.

16) Drei und mehr sylbige Wörter außer dem
Alphabet.

Clavecymbel. Haupotter. Hydrographie.
jachzornig. Zetergeschrey. Brunnenlöcher.
Chrestomathie. Allandwurzel. Gleichgewicht.
zuversichtlich. Schleichhandel. Streifereien.
Dornbüsche. Feuerflammen. Ebentheuer.
Niederträchtigkeit. Oberfläche. unzuverlässig.
Zemensäule. Großsprecherei. Kalchöfen. La-
byrinth. Verschwiegenheit. Meerzwiebeln.
Pfefferkörner. trübsinnig. Rittersporn. Cal-
madulenser. Menschenfreundschaft. Eysuthrus.
Benzeslaus. Pflastertreter. Perruckenmacher.



Thessalonicenser. Chrysostomus. Friederichs-
thal. beweinensthwürdig. Zergliederungskunst.
Strumpffstrickergewerk. Reparationskosten.
Schießlöcher. Steureinnehmer. Zehendgegen-
schreiber.

Dreizehnter Unterricht.

17) Unterscheidungszeichen und Gebrauch derselben.

Die Unterscheidungszeichen im Schreiben und Drucken, wornach man sich im Lesen und in der Aussprache richten muß, sind folgende:

- Schlußpunct (punctum)
- : Doppelpunct (colon)
- ; Strichpunct (semicolon)
- , Beystrich (comma)
- ? Fragezeichen (signum interrogandi)
- ! Ausrufungszeichen (signum exclamandi)
- () Einschaltungszeichen (parenthesis)
- Trennungszeichen (signum divellendi)
- Einhaltungszeichen (signum quiescendi)
- " Verschluckungszeichen (apostrophus, signum premendi, oder absorbendi)
- § Absatzzeichen (paragraphus)
- [] Einschließungszeichen oder Klammern (signum pericopae)

„ Aus-

„Anführungszeichen (signum allegandi)
 Von dem Gebrauch dieser Zeichen ist vor-
 nehmlich in Acht zu nehmen:

Der Schlusspunct (.) findet sich
 nach einem ganzen Satze, oder nach einer
 kurzen Rede, die einen vollständigen Sinn
 hat, (periodus) als: Ein frommes Kind
 hat Gott lieb. Oder: Wer eine gute
 Erziehung hat; und sich dieselbe zu
 Nuze macht: dem wird es wohl ge-
 hen.

Der Doppelpunct (:) wird theils
 in der Mitte einer Rede gesetzt, wo sich der
 Vordersatz (protasis) und der Nachsatz (apo-
 dosis) trennen, als: Gleichwie Christus
 ist auferweckt von den Todten durch die
 Herrlichkeit des Vaters: also sollen
 auch wir in einem neuen Leben wan-
 deln. Oder er steht, wo zwey zusammenge-
 hörende Sätze und Aussprüche, die in der
 Aussprache zu trennen sind, bey einander
 kommen, als: Die Himmel erzählen
 die Ehre Gottes: und die Werke ver-
 kündigen seiner Hände Werk. Oder
 auch, wenn eines andern Worte gerade zu
 angeführt werden, als: Unser Heiland
 spricht: Seelig sind die Friedfertigen.
 Oder endlich, wenn eine Redart zum Beispiel
 beigebracht wird, als: Geben ist seeliger,
 B 3 denn



Denn nehmen. Im Lesen wird dergleichen mit einem etwas verschiedenen und erhabenem Thon ausgesprochen; weswegen es auch wol mit unterschiedenen Buchstaben gedruckt zu werden pflegt.

Der Strichpunct (;) dient zur Unterscheidung eines jeglichen Gliedes einer kurzen Rede, die mehrere Glieder hat, als: Die Gerechtigkeit muß durch den Glauben kommen: auf daß sie sey aus Gnaden; und die Verheißung fest bleibe allem Saamen; nicht allein dem, der unter dem Gesetz ist; sondern auch dem, der des Glaubens Abrahams ist; welcher ist unser aller Vater. Im Lesen wird dabei etwas kürzer, als bey einem Doppelpunct eingehalten. Es lasse die Erde Gras und Kraut aufgehen, das sich besaame; und fruchtbare Bäume; da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage; und seinen eigenen Saamen bey sich selbst habe.

Durch den Benstrich (,) werden die kleinsten Trennungen der Wörter, welche nicht in eins weg ausgesprochen werden müssen, bemerkt, als: Die Frucht des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. Oder: Dein

Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Im Lesen wird hier, ohne daß man neuen Athem zu ziehen nöthig habe, ganz kurz eingehalten.

Das Fragzeichen (?) ist, (wenigstens in der Aussprache) zweyerlei; ein kleineres oder ein größeres. Das kleinere steht, wenn der Sinn der Rede noch nicht zu Ende ist; das größere, wenn er ganz zu Ende ist. Folgendes Beispiel wird beides zeigen. Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal? oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Fährlichkeit? oder Schwerdt? Im Lesen wird bey dem kleinern nur sehr kurz; bey dem größern aber ganz eingehalten.

Eben so verhält es sich mit dem Ausrufungszeichen (!) Es ist eben so ein kleineres und ein größeres, und muß in der Aussprache eben so beobachtet werden: O welch eine Tiefe des Reichthums beide der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte! und unerforschlich seine Wege! oder: Welch ein Menschenfreund! Welch ein Lehrer! Welch ein Wohlthäter war Jesus!

Das Einschaltungszeichen () unter-



terscheidet einen Nebengedanken, den 'man nicht gern vergessen will, oder, dem man in der Folge der Rede nicht so füglich eine Stelle geben zu können meint; der aber doch zu näherer Bestimmung und Erläuterung, oder auch Einschränkung desjenigen, wovon man redet, beitragen kann. Rabbi! (das ist verdollmetschet): Meister! wo bist du zur Herberge? Es war einer krank, mit Namen Lazarus, zu Bethania, in dem Flecken Maria und ihrer Schwester Martha (Maria aber war, die den Herrn gesalbet hatte mit Salben; und seine Füße getrocknet mit ihrem Haar) derselbigen Bruder, Lazarus, lag krank.

Das Trennungszeichen ist zweyerlei. Wenn am Ende einer Zeile ein Wort nicht ganz ausgeschrieben, oder abgedruckt werden kan: so bedient man sich, um anzuzeigen, daß der Anfang der folgenden Zeile mit dazu gehöre, folgenden Zeichens = als: zumal. Ab = raham. Zusammengesetzte Nennwörter werden von einigen, (wiewohl unnöthiger Weise) durch dies Zeichen - getrennt, als: Trennungs = Zeichen. Deutsch - Französisch. Zuweilen wird dies Zeichen auch für bis gebraucht, als: 5 - 6, 40 - 45. Von a - d.

Das

Das Einhaltungszeichen — — ist meistens unnöthig. Gute Schriftsteller brauchen es nur alsdann, wenn sie die Heftigkeit der Leidenschaft der redenden Person anzeigen wollen, oder, daß man im Lesen ein wenig verweilen, oder nachdenken möge, als: Wie liebte ich ihn! — Aber — o Schmerz! — — er verläßt mich — er wird — — er wird mein Verräther. Oder: doch — Schweigen hat seine Zeit.

Das Verschluckungszeichen (') müßte nur in Versen, und auch hierin selten statt finden. Es wird oben an einen Mitlauter gehängt, wenn der folgende Selbstlauter ausgelassen wird; als: Sonn' und Sterne scheinen nicht. In alten Büchern ist es auch wohl ein Zeichen der Zusammenziehung einer Sylbe und Auslassung eines Selbstlauters, als: sich's für sich es, ihn'n für ihnen, gab's für gab es.

Des Absatzzeichens (§) bedient man sich, wenn man von einem zwar mit dem vorhergehenden zusammenhängenden, aber doch einigermaßen neuen Stof zu handeln anfängt. Es hat die Bequemlichkeit, daß man sich dadurch, wo man es für nöthig oder dienlich erachtet, ohne die Weitläufigkeit den Leser auf das vorher vorgetragene zurück zu weisen, beziehen kann. Im Lesen läßt

läßt man gleich Anfangs die Stimme ein wenig fallen.

Die Klammern [] werden selten gebraucht. In einigen, besonders alten Büchern, stehn sie statt der Einschaltungszeichen; und in unsern Bibeln, am Ende der sogenannten Evangelien und Episteln.

Das Anführungszeichen („) findet man, wenn Stellen aus andern Schriftstellern angeführet werden, am Anfang, und auch wohl am Ende jeder Zeile, und nach dem Beschluß der ganzen Stelle. Das Lesen geschieht mit etwas verändertem Ton.

Bierzehnter Unterricht

18) Fortgehendes Lesen. Kurze und leichte Sprüche nach dem Alphabeth.

Alles ist eitel.

Brauche deine Zeit wohl. Bäte und arbeite.
Christum lieb haben ist besser, als alles Wissen.

Diene dem Herren, deinem Gott, treulich.

Ein frommes Kind ist Gott lieb.

Fürchte Gott und halte seine Gebote.

Glaube an den Herrn Jesum; so wirst du
seelig.

Halte dich zu redlichen Leuten.

In der Welt ist viel Betrug.

Keine

Keine Sünde ist für klein zu achten.

Laß ab vom Bösen; und lerne Gutes Ithun.

Meide alle böse Gesellschaften.

Nimm die Zucht deiner Aeltern und Lehrer
willig an.

Desne deine Ohren, wenn du Gutes hörest.

Pflicht geht über Vorthail.

Quäle dein Herz nicht über vergängliche
Dinge.

Ruhmredigkeit ist Thorheit.

Seu höflich gegen jedermann.

Erau; schau, wem.

Unser Leben ist vergänglich. Ueberlege, daß
du bald sterben kanst.

Vertrau auf Gott. Der ist der beste Helfer.

Wohl dem! der ehrlich ist.

Zeit verlohren, ist viel verlohren. Denn sie
kommt nicht wieder.

19) Etwas längere Sprüche nach dem Al.
phabeth.

Arbeit und Mäßigkeit sind die besten Mittel
gesund zu seyn.

Bleibe fromm, und halte dich redlich. Denn
solchen wird es zuletzt wohl gehen.

Christen müssen dem Evangelio Christi wür-
diglich wandeln; und in seine Fußtapfen
treten.

Die Welt vergeht mit ihrer Lust. Wer aber
den



den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit.

Ein Geduldiger ist besser, als ein Starker.
Und der seines Muths Herr ist, besser, als
der Städte gewinnt.

Freue dich nicht mit den Gottlosen. Freue
dich aber, wenn du Gutes gethan hast,
und thun kannst.

Gieb dem, der dich bittet, und hilf dem
willig, der deiner Hülfe bedarf.

Halt, was du versprochen hast. Denn wer
daß nicht thut, dem trauet niemand weiter.

Im Wohlergehen sey dankbar gegen Gott;
in Trübsalen geduldig; und hoffe auf ihn.

Je mehr Gutes du thust: desto mehr Segen
und Freude wirst du haben.

Kein unnützes Wort komme aus deinem Mun-
de: sondern rede, womit du bestehen kannst.

Leite mich, Gott! in deine Wahrheit. Dein
Wort ist Wahrheit.

Müßiggang und Faulheit meide. Sie führen
unvermeidlich ins Verderben.

Niemand ist dem Lügner hold. Wer aber die
Wahrheit redet: gefällt jedermann.

Ohne Gott können wir nichts Gutes thun.
Mit ihm aber gelinget alles wohl.

Puß und Pracht sind Eitelkeiten. Aber ein
eingezogenes Leben beruhiget die Seele.

Reinigkeit des Herzens ist Gott angenehm.

Aber an den Falschen hat er einen Greuel.
Schweigen zu seiner Zeit; und reden zu seiner Zeit; das ist eine heilsame Klugheit.

Ehre ist eine große Tugend, und bleibt nimmer unbelohnt. Untreue aber belohnt sich selber.

Unsere Hülfe sey im Namen des Herren, der Himmel und Erde gemacht hat!

Viel haben sich zu Tode gefressen. Wer aber mäßig lebt: der lebt desto länger.

Wer vor seinem Schöpfer sündigt: der muß dem Arzt in die Hände kommen.

Kanthium, oder Klebekraut, hängt sich an die Kleider. Aber Laster bleiben im Herzen kleben.

Ypsilon sieht einer Wegscheide gleich, deren rechte Hand zur Tugend, und die Linke zum Laster führt.

Zum Gottlosen spricht Gott: was verkündigst du meine Rechte, und nimmst meinen Bund in deinen Mund?

20) Sprüche außer der Ordnung des Alphabeths.

Des Herren Furcht ist der Anfang zu lernen. Die Ruchlosen verachten Weißheit und Zucht.

Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters;

ters; und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter.

Wollen sie dich aber zum Bösen verleiten: so denke: Man muß Gott mehr gehorchen, als den Menschen.

Zweyerlei bitte ich von dir, o Gott! Reichthum und Armuth gieb mir nicht. Gieb mir aber ein vergnügtes und dankbares Herz.

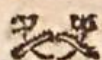
Viel gutes kommt einem durch die Frucht des Mundes; und dem Menschen wird vergolten, nachdem seine Hände verdient haben.

Falsche Mäuler sind dem Herrn ein Greuel. Die aber treulich handeln, gefallen ihm wohl.

Im Herzen des Verständigen ruht Weißheit; und wird offenbar unter den Narren. Unser keiner lebt ihm selber. Unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir: so leben wir dem Herren. Sterben wir: so sterben wir dem Herren. Darum, wir leben oder wir sterben: so sind wir des Herren.

Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weißheit. Ein Reicher rühme sich nicht seines Reichthums. Ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke. Sondern, wer sich rühmen will: der rühme sich des, daß er mich wisse und kenne, spricht der Herr.

Schel-



Schelten schrecket mehr an dem Verständigen, denn hundert Schläge an dem Narren.

Ach! wo kommt doch das böse Ding her! daß alle Welt so voll Falschheit ist? Wenn es den Freunden wohl geht: so freuen sie sich mit ihnen. Wenn es ihnen aber übel geht: so werden sie ihre Feinde.

Halte keinen Raht mit dem, der einen Argwohn hat zu dir; und nimm nicht zu Raht, die dich beneiden.

Eugend und Gottesfurcht, o Jüngling! sind die größten Zierden des vernünftigen Menschen; und können ihn allein glücklich machen.

Behüte mich, Gott! für unzüchtigem Gesicht; und wende von mir alle böse Luste. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen; und behüte mich für unverschämte Herzen!

Lässige Hand macht arm. Aber der Fleißigen Hand macht reich. Wer im Sommer sammet: der ist klug. Wer aber in der Erndte schläfft: wird zu Schanden.

Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung, und zur Erlösung.

Gott vergilt dem Menschen, darnach er verdient



dient hat; und trift einen jeglichen nach
seinem Thun.

Quillet auch ein Brunn aus' einem Loch
füß und bitter? Kann auch ein Feigen-
baum Del? und ein Weinstock Feigen
tragen?

Nahet euch zu Gott: so nahet er sich zu
euch. Reiniget eure Hände, ihr Sün-
der! und machet eure Herzen keusch, ihr
Wankelmüthigen!

Kein Mensch ist ohne Fehler. Bestrebe dich
ernstlich, die deinen abzulegen. Das wird
dir Freude seyn.

Ob dir es sauer wird mit deiner Nahrung
und Ackerwerk: das laß dich nicht verdrie-
ßen. Deun Gott hat es so geschaffen.

Recht muß doch Recht bleiben; und dem
werden alle fromme Herzen zufallen.

Pflege deines Vaters im Alter; und be-
trübe ihn ja nicht, so lange er lebt;
und halte ihm zu Gute, ob er kindisch
würde; und verachte ihn ja nicht darum,
daß du geschickter bist.



Fünfzehnter Unterricht.

21) Die fünf Hauptstücke nach der Ordnung
des Katechismus.

I.

Das allgemeine christliche Glaubens-Bekänntniß.

Ich glaube an Gott den Vater,
den allmächtigen Schöpfer
Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum,
seinen eingebornen Sohn, unsern
Herrn, der empfangen ist von
dem heiligen Geist; geboren aus
Maria der Jungfrau; gelitten hat
unter Pontio Pilato; gekreuziget,
gestorben, begraben, abgestiegen
zur Hölle, am dritten Tage wie-
der auferstanden von den Todten,
auf-



aufgefahren gen Himmel; sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

II.

Die Einsetzung der christlichen Taufe.

Gehet hin in alle Welt; und lehret alle Völker: und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geistes. Wer da glaubt und getauft



tauft wird; der wird selig werden. Wer aber nicht glaubt; der wird verdammt werden.

III.

Die Einsetzung des christlichen Abendmahls.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brodt, dankete, und brach, und gab seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin, esset! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird. Solches thut zu meiner Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trinket alle daraus, dieser Kelch

Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trinket, zu meiner Gedächtniß.

IV.

Die zehn Gebote Gottes.

Gott redete alle diese Worte: Ich bin der Herr dein Gott, der ich dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause geführt habe.

Das erste Gebot.

Du solt nicht andere Götter haben neben mir.

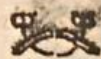
Das zweite Gebot.

Du solt dir kein Bildniß, noch
irgend

irgend ein Gleichniß machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden ist. Du solt sie nicht anbeten, noch ihnen dienen. Denn ich der Herr, dein Gott, bin ein starker eifriger Gott, der die Missethat der Väter heimsucht an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied, derer die mich hassen; und thue Barmherzigkeit an viel tausenden, die mich lieben, und meine Gebote halten.

Das dritte Gebot.

Du solt den Namen des Herren deines Gottes nicht mißbrauchen. Denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.



Das vierte Gebot.

Gedenke des Sabbath-Tages,
daß du ihn heiligest. Sechs Tage
solt du arbeiten, und alle deine
Werke thun. Aber am siebenden
Tage ist der Sabbath des Herrn
deines Gottes. Da solt du keine
Arbeit thun, noch dein Sohn,
noch deine Tochter, noch dein
Knecht, noch deine Magd, noch
dein Vieh, noch der Fremdling, der
in deinen Thoren ist. Denn in sechs
Tagen hat der Herr Himmel und
Erde gemacht, und das Meer, und
alles, was darinn ist, und ruhete
am siebenten Tage. Darum segnete
der Herr den Sabbathtag, und heil-
igte ihn.

Das fünfte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine
Mut-

Mutter ehren; auf daß du lange
lebest im Lande, das dir der Herr,
dein Gott, giebt.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Das achte Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Das neunte Gebot.

Du solt kein falsch Zeugniß
reden wider deinen Nächsten.

Das zehnte Gebot.

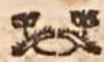
Laß dich nicht gelüsten deines
Nächsten Hauses. Laß dich nicht
gelüsten deines Nächsten Weibes,
noch seines Knechts, noch seiner
Magd, noch seines Ochsen, noch
seines Esels, noch alles, was dein
Nächster hat.



V.

Die Gebätsformel unsers Heilandes Jesu
Christi.

Unser Vater! der du bist
im Himmel. Dein Name wer-
de geheiligt! Dein Reich
komme! Dein Wille geschehe,
wie in dem Himmel: also auch
auf Erden! Unser täglich
Brod gib uns heute! Und
vergib uns unsere Schulden:
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern! Und führe uns
nicht in Versuchung; sondern
erlöse uns von dem Bösen.
Denn



Denn dein ist das Reich, und
die Kraft, und die Herrlich-
keit, in Ewigkeit. Amen!

Morgengebät.

Mein lieber Gott! ich danke
dir, daß du mich die vergangene
Nacht für Krankheit und andern
bösen Zufällen durch deine Macht
behütet hast. Beschütze mich auch
diesen Tag für allem, was mir
schädlich sein könnte. Gib mir
Kraft, viel Gutes zu lernen, und
Verstand, das Böse zu meiden;
damit ich ein recht frommes, und
dir wohlgefälliges Kind sein möge.
Amen!

Tischgebete.

vor dem Essen.

Gütiger himmlischer Vater!
 segne uns Speise und Trank, die
 du uns schenkest. Gib, daß sie
 uns zur Nahrung und Stärkung
 unserer hinfälligen Leiber gedeihen;
 und setze uns dadurch in den Stand,
 unserer Arbeit und deinem Dienste
 treulich abzuwarten! Amen!

nach dem Essen.

Wir danken dir, gütiger
 himmlischer Vater! für die Gaben,
 womit du unsere Leiber genähret,
 und unsere Herzen erquicket hast.
 Gib uns Gnade, daß wir dich Le-
 benslang mit Leib und Seel, welche
 beide Dein sind, preisen mögen!
 Amen!

Abends



Abendgebät.

Ich sage dir von Herzen Lob
und Dank, mein gütiger Gott!
für alle Wohlthaten, welche ich die-
sen Tag von dir empfangen habe.
Du hast mir auch heute Speise und
Trank gegeben; du hast mich für
manchem Bösen bewahret, und
durch meine liebe Eltern und Lehrer
zum Guten anführen lassen. Be-
wahre du sie und mich in dieser
Nacht für Gefahr und Schaden,
und laß uns Morgen gesund wie-
der aufstehen: so wollen wir dir
mit fröhlichem Herzen Dank sa-
gen. Amen!



Kurze Lebens-Regeln.

Trau Gott; und hâte oft; und
hüte dich für Sünden.

Sei niedrig. Liebe Fried; und meide
große Dinge.

Hör viel. Sprich wenig; und ver-
schweig die Heimlichkeiten.

Schon des Geringeren. Dem Hö-
hern lerne weichen.

Vertrag den, der dir gleich. Thut,
was du thun must, gern.

Schieb nie die Arbeit auf. Erbar-
me dich der Armen.

Bewahre, was du hast. Lern dul-
den. Denk ans Sterben.



Sechszehnter Unterricht.

22) Einige Abkürzungen, oder Abbreviaturen, das ist, Zeichen, Buchstaben und Sylben, so ganze Wörter bedeuten.

G. G. Geliebt es Gott. a. m. andere mehr. A. T. altes Testament. a. a. O. an andern Orten, oder am angeführten Orte. J. N. G. im Nahmen Gottes. J. C. Jesus Christus. St. oder h. oder heil. heilig. S. siehe oder Seite. u. d. g. und dergleichen. u. a. und andere. u. w. und weiter. u. f. f. oder 2c. oder &c. und so ferner. v. von. Vergl. verglichen oder vergleiche. z. B. zum Beispiel. z. E. zum Exempel. E. Cap. oder K. Kap. Kapitel. Vs. Vers. 3. Zeile. 1. B. M. das erste Buch Mose. 2. Kor. der zweite Brief an die Korinther. Ev. Matth. das Evangelium Matthäi. Off. Joh. die Offenbarung Johannis. ingl. ungleich. Kaiserl. Kaiserlich. Ew. Eure. Durchl. Durchlauchten, oder: Durchlauchtigkeit. Hochgräfl. Hochgräfllich. Gn. Gnaden. Exc. Excellenz. dgl. dergleichen. Spr. Sal. Sprüche Salomo. Ps. Psalm. Eph. der Brief an die Epheser.

Siehe

Siebzehnter Unterricht.

23) Gewöhnliche Ziffern oder Zahlenzeichen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.
 28. 29. 30. 40. 50. 60. 70. 80.
 90. 100. 101. 102. 103. 104.
 105. 106. 107. 108. 109. 110.
 120. 130. 140. 150. 160.
 170. 180. 190. 200. 300. 400.
 500. 600. 700. 800. 900.
 1000. 2000. 3000. 4000. 5000.
 6000. 7000. 8000. 9000. 100000.
 200000. 300000. 400000.
 500000. 600000. 700000.
 800000. 900000. 1000000.
 1773. 2586. 78432.

24) Römische Zahlenzeichen und deren Bedeutung.

I. V. X. L. C. D. M.

I bedeutet 1.

V bedeutet 5.

X bedeutet 10.

L bedeutet 50.

C bedeutet 100.

D bedeutet 500.

M bedeutet 1000.

C. D. I. L. M. V. X.

I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII.

IX. X. XI. XII. XIII. XIV. XV.

XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. XXI.

XXII. XXIII. XXIV. XXV. XXVI.

XXVII. XXVIII. XXIX. XXX. XL.

L. LX. LXX. LXXX. XC. C.

CC. CCC. CCCC. D. DC. DCC.

DCCC. DCCCC. M. MC. MD.

XM. CM.

25) Zeichen des Sylbenmaßes.

- bedeutet eine kurze Sylbe, als: nūn. ēs. dīch

- bedeutet eine lange Sylbe, als: Dhr.

Art. Bier.

A-brā-hām. Lībe. hāben. ün-ter. Dōn-ner.

Uebel-taht. Apanage. betreten. Ephe-fer.

Dies betrifft nur die Aussprache im Lesen. In der Dichtkunst verhält es sich mit dem Sylbenmaß anders.

26) Biblische Sprüche für die Jugend.

23)

Spr. Sal. I. 8.

I. 2

II.

Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters, und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter.

20.

ps. CXIX. 9.

28.

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

90.

Ev. Matth. XXI. 16.

105.

120

Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen hast du Lob zugerichtet?

170

Eph. VI. 1. 2. 3.

500

100

600

200

500

800

177

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Aeltern in dem Herrn: denn das ist billig.

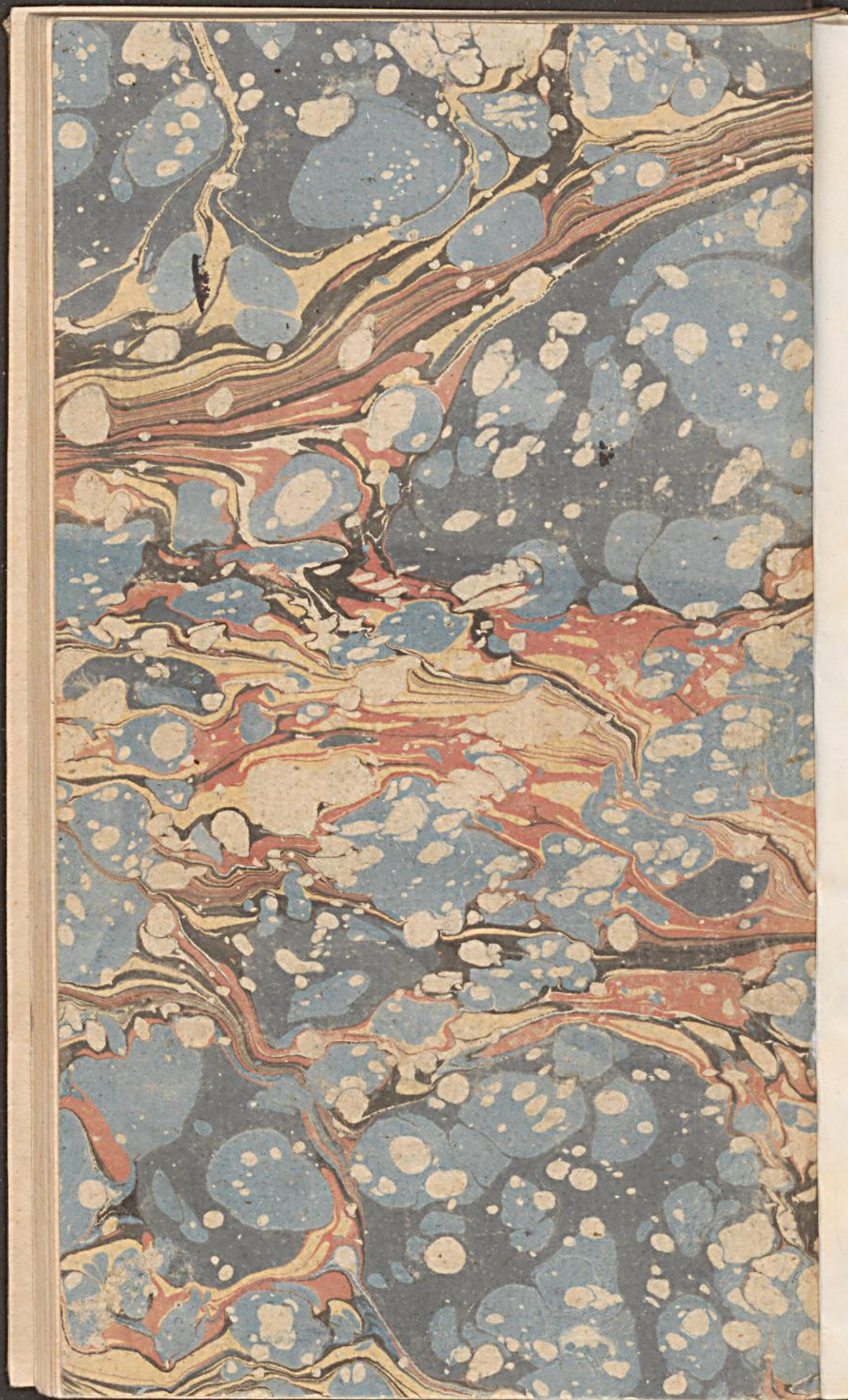
Ehre Vater und Mutter: das ist das erste Gebot, das Verheißung hat;

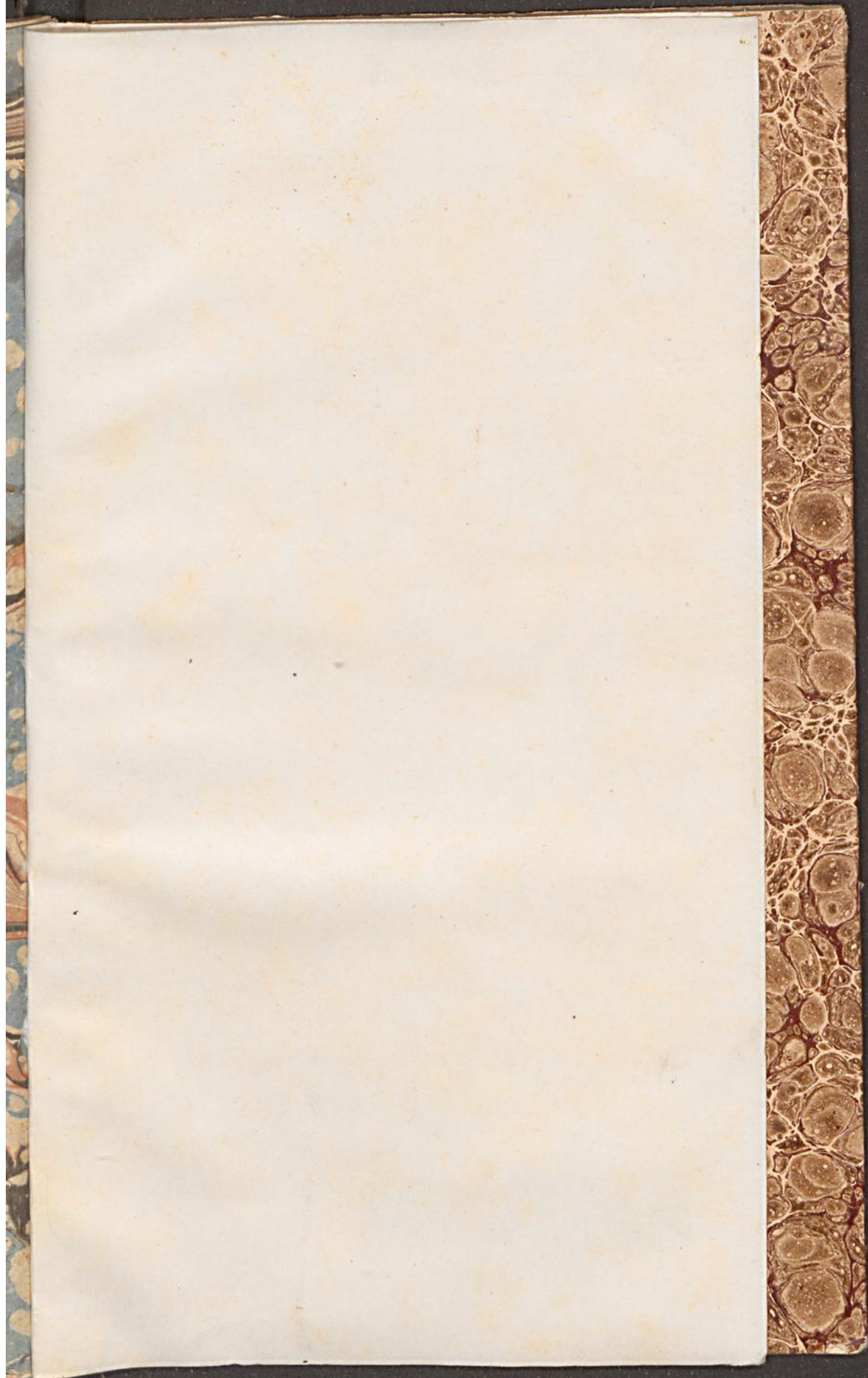
Auf daß dir's wohl gehe, und lange lebest auf Erden.

2 Cor. V. 10.

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi: auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat, bey Leibes Leben, es sey gut oder böse.

des
dei-
ma
dei-
nd
ern
ste
les
em
her
den





500 0864

Lippische Landesbibliothek



05446146

✓

